

BT 15.11.2021

Frustriert und verärgert

«Trotz Westast-Aus: Unbehagen bleibt» – BT, 2. November
Nach dem Besuch der Arena-Diskussion, die der Verein Espace Biel/Bienne.Nidau im Volkshaus organisiert hatte, bin ich frustriert und verärgert nach Hause gegangen. Als motivierend habe ich bloss das Referat von Yves Delacrétaz aus Lausanne erlebt, weil da ein Verkehrsplaner mit spürbarem

Elan und Gestaltungswillen aufzeigte, in welche Richtung sich das Waadtland vorwärtsbewegt.

Aber betreffend des Verkehrsleitbildes für den Raum Biel scheint die Marschrichtung in entgegengesetzter Richtung zu gehen und wieder zum Nullpunkt zurückzukehren. Als wäre nicht eine breit aufgestellte Dialoggruppe am Werk gewesen und hätte einen ganzen Katalog kurz- und mittelfristig umsetzbarer Massnahmen erarbeitet. Als hätten die betreffenden Tiefbauämter nicht fast ein Jahr Zeit gehabt, diese Vorschläge an die Hand zu nehmen oder gar umzusetzen. Als wäre man sich in der Dialoggruppe nicht auf Augenhöhe begegnet und hätte um gemeinsam vertretbare Positionen gerungen. War da was? Nein, spurlos getilgt und vom Tisch gewischt. Die Besucher waren eingeladen, wieder von vorne anzufangen, ihre Ideen, Visionen und Anregungen zu notieren und sich auf die Suche zu machen nach einer thematisch verwandten Posterwand, um die bunten Zettel dort anzuheften. Um den Spassfaktor bei diesem Jekami noch zu erhöhen, hatte man den Saal mit Baustellenabschränkun-

gen, Schubkarren und Werkzeugen dekoriert. Und wer jetzt immer noch nicht begriffen hatte, wozu dieser sandkastenähnliche Spielplatz eingerichtet worden war, dem erklärte der Bieler Stadtpräsident klipp und klar, dass von nun an wieder einzig gewählte Volksvertreter von seinem Schlag das Sagen hätten. Na dann, nochmal von vorn.

Christian Isenschmid, Nidau